

EU-Jugendgipfel in

der „Europa-Burg“

Zum Start des österreichischen EU-Vorsitzes diskutierten rund 200 Jugendliche die Zukunft Europas.

NEUMARKT. Die „Europa-Burg“ Forchtenstein in der beschaulichen Landgemein-

de Neumarkt wurde einmal mehr zur Hochburg Europas im Herzen von Österreich. Insgesamt 200 Jugendliche aus mehr als zehn europäischen Ländern diskutierten seit Ende Juni 2018 beim Europäischen Jugendforum Neumarkt die Zukunft der Europäischen Union. Zum offiziellen Antritt der

EU-Ratspräsidentschaft Österreichs fand in Neumarkt „eine Art Gipfeltreffen der europäischen Jugend statt“, wie es die EYFON-Verantwortlichen for-



**Europa
und wir**
meinbezirk.at/eu

mulierten. EYFON ist übrigens die Abkürzung für European Youth Forum Neumarkt (Europäisches Jugendforum Neumarkt).

Wünsche und Ideen zur EU

Die Jugendlichen erhielten im Rahmen ihres Aufenthaltes auf der Europa-Burg Forchtenstein nicht nur wertvolle Informationen über ein gemeinsames Europa, sie konnten auch ihre eigenen Vorstellungen, Wünsche und Ideen einbringen und im Kreis der Teilnehmer und Betreuer diskutieren.



Europas Jugend zu Gast in Neumarkt. Die Jugendlichen, vornehmlich aus süd- und osteuropäischen Staaten, erlebten in Neumarkt bei gemeinsamen Aktivitäten Europa hautnah.

Foto: Pfister

Infotag für Unterstützer

Zu einem Informationstag wurden Kooperationspartner und Sponsoren eingeladen. Sie konnten vor Ort selbst Eindrücke über die Aktivitäten von EYFON sammeln. Die europäischen Jugendlichen überraschten die Teilnehmer am Neumarkter Hauptplatz mit einem Flashmob. Zur Freu-

de des EYFON-Stiftungspräsidenten Christoph Leitl und der anwesenden Freunde und Unterstützer dieser Idee, die Anfang März des heurigen Jahres aus der Taufe gehoben wurde. „EYFON versteht sich als Begegnungsstätte für die europäische Jugend. Der Europagedanke des Friedens und des Zusammenhalts mag alt sein, aber ein Blick

auf das Weltgeschehen zeigt: Die Idee eines friedlichen und solidarischen Europas ist aktueller - und notwendiger denn je! Es liegt an der europäischen Jugend, diesen Weg in eine gesicherte, friedliche und stabile Zukunft zu gestalten. EYFON soll dazu beitragen, Europa für die Jugend spürbar zu machen“, betont Christoph Leitl. **W. P.**



EYFON-Präsident Christoph Leitl (rechts) und Kathrin Traumüller, Assistentin der Geschäftsführung (links) mit Freunden der Idee am Infotag.